

# Schübe im Zeitgefüge

Objektkunst von st.fux





## Buntes Kreischen

2012

110 x 65 x 37 cm

C\_160



**Wurmturm**

2012

12,5 x 21 x 11 cm

C\_130



## Ghostlover

2012

32 x 15,5 x 8,5 cm

C\_165



**böckln**

2006

24 x 31 x 15 cm

C\_033



## Bürste und Kamm

2006

22 x 20 x 3 cm

C\_029



**Neo-Futurism**

2012

27,5 x 35 x 10,5 cm

C\_144



**Wandfächer**

2012

82 x 2 x 33 cm

C\_142





**Creatur**

2012

21 x 20,5 x 20,5 cm

C\_139



**A kind of egg**

2012

13,5 x 27 x 27 cm

C\_135



**Beinarbeit**

2012

20,5 x 22 x 7 cm

C\_137



**Galactosaurus**

2012

16 x 23 x 28,5 cm

C\_148



## Umlaufbahn

2012

115,5 x 91 x 59,5 cm

C\_158



## Umlaufbahn

2012

Detail

C\_158



## Fremder Besuch

2012

23 x 19 x 19 cm

C\_146



## Glanzblume

2012

25 x 12,5 x 8,5 cm

C\_141





**Die Erde ist eine Scheibe und Gott ein DJ**

2010

25 x 19 x 15 cm

C\_102



**Wandwurm**  
2012  
35 x 4,5 x 2 cm  
C\_164



**Trophäe**

2008

24,5 x 18,5 x 5 cm

C\_071



**Die fehlende Klammer**

2008

108 x 48 x 4cm

C\_069



## Asiatische Schönheit

2012

50,5 x 14,5 x 14,5 cm

C\_149



**Liebesschaukel**

2012

40 x 39 x 9 cm

C\_161



**Stilkone**

2012

38,5 x 18 x 16,5 cm

C\_136



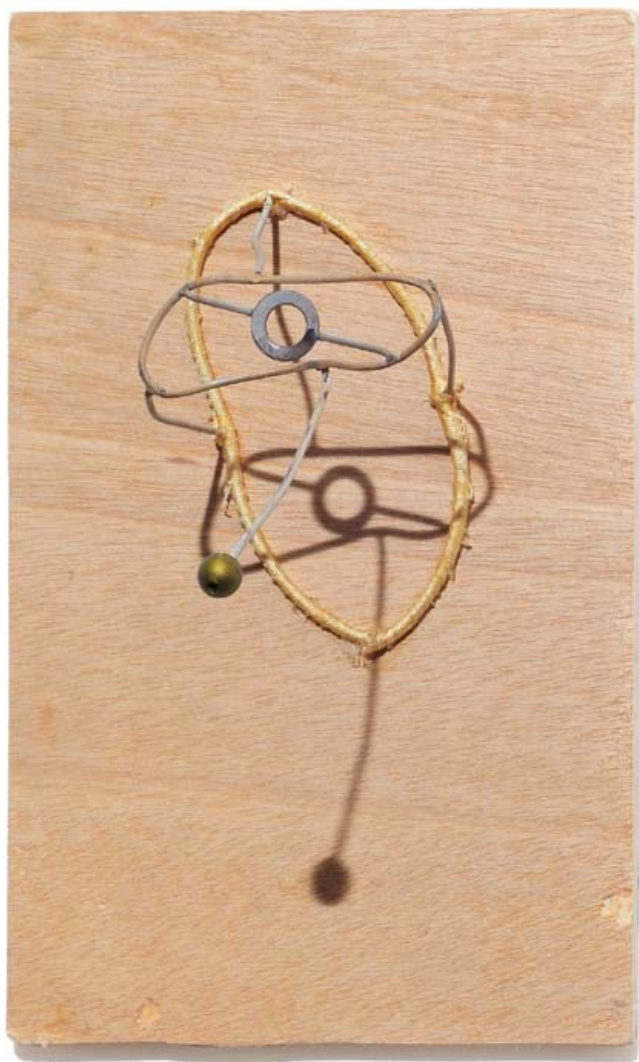
**Ich hab Dich lieb, Spiegelchen**

2012

18 x 24 x 17 cm

C\_155





**Schattenspender**

2012

28,5 x 18 x 17,5 cm

C\_138



## Herzblume

2012

21,5 x 18 x 9 cm

C\_129



**schwöre dir**  
2012  
42 x 18 x 4 cm  
C\_156



**Tragetier**  
2012  
40 x 8 x 5 cm  
C\_143



**Spieltriebe**  
2009 und 2010  
variabel  
C\_110

<http://vimeo.com/9984655>  
<http://www.youtube.com/watch?v=4UHMNPfnlc>





**Robocopkiller**  
2012  
22 x 7,5 x 3,5 cm  
C\_150



**Magenta**

2012

58 x 19,5 x 5,5 cm

C\_131





**Diapositiv/Dianegativ**  
2012  
je 22 x 22 x 1 cm  
C\_151 / C\_152



**Milchblume**

2012

76,5 x 11,5 x 11,5 cm

C\_132



**Strebe stets nach Höherem**

2012

27,5 x 60 x 25 cm

C\_159



## **Miniaturen als poetische Konzentrate**

Notiz zur Arbeit von st.fux

*von Brigit Schwaner*

Einigen von uns gelingt es, die Lust an der Miniatur zu retten. Bis ins Hier und Jetzt, aus Kindertagen ... einer Zeit, als etwa winzige Spielzeugautos oder Plastikpüppchen, z.B. aus Kaugummiautomaten und Überraschungseiern, uns entzückten, ja, faszinierten. Sicher, kein ganz unschuldiges Glück: Welches Kind genießt es nicht, einmal die Perspektive eines Riesen einzunehmen? Je kleiner ein Ding oder Wesen ... desto mächtiger fühlen wir uns.

„Weltüberlegenheitsübung“ nennt denn auch der Philosoph Gaston Bachelard die Freude an der Miniatur (in seinem Buch „Poetik des Raumes“). Wobei die Überlegenheit einen weiteren Aspekt hat: Miniaturen repräsentieren „die Welt“ als Ganzes. Sie spiegeln Betrachten die angenehme Illusion eines Überblicks vor. Als befänden wir uns in großer Distanz zum Geschauten, das nicht klein wäre, sondern weit entfernt. So kann man sich in Miniaturen hineinträumen (wie Bachelard formulierte), als wären sie ein fernes, unbekanntes Land. Im Vergleich damit könnte man den eigenen Standpunkt klarer erkennen. Oder verwischen, leichter ertragen. Träumen ins Ferne schafft zwar Distanz zur Wirklichkeit, aber es konstituiert sie auch. Auf verrückte Weise.

Mit solchen Überlegungen berührt man bereits den eigenwilligen Kosmos der Fux'schen Werke. Denn st.fux, 1972 in Oberösterreich geboren, ist als Künstler seit Jahren Schöpfer eines wachsenden Universums von Objekten und Miniaturen, d.h. Mikrokosmen – abgespalten vom Menschenalltag, mitten darin und

fremd zugleich, ja, vielleicht dessen poetisch-surrealistische Konzentrate. Montiert aus Fundstücken (oder Teilen davon), also „objets trouvés“ (diesem Strandgut des alltäglichen Daseins), aus Plastikfigürchen, ausrangierten Gebrauchsgegenständen und anderem mehr, verweisen sie auf Vertrautes, Banales. Das, einen neuen Kontext schaffend, plötzlich erhellend fremd, auch komisch wird. Und die Betrachter-Perspektive verschiebt – nachdem es selbst den Prozess des Verschiebens-Verdichtens durchlief, diese Metamorphose zum Kunstwerk. Wobei nicht nur die für st.fux typische, spannende Montage von Elementen aus gegensätzlichen Materialien (z.B. Plastik mit Holz) und Bereichen, sondern auch seine lakonisch-ironische Titelgebung bewirken, dass wir seine Arbeiten immer weiter hinterfragen können. Vielleicht: wie gelungene Metaphern oder knappe Gedichte, die sich nie in einer Deutung erschöpfen.

...

st.fux hat sich dem objet trouvé verschrieben, sein Material sind Dinge, die er auf Flohmärkten aufstöbert oder zufällig entdeckt, irgendwo. Ein ihm „zugefallenes“ Stück lagert manchmal jahrelang im Atelier, bis er weiß, was er damit anfängt. Der Zufall wird bekanntlich im Kunstwerk zur Notwendigkeit. st.fux operiert quasi am Rand der Konsumwelt, sein Material sind Dinge, die bereits aus dem Warenkreislauf geworfen wurden und als nutzlos, unbrauchbar, alt oder zerbrochen gelten; aber solche Kategorien zählen nicht unter der Optik der Kunst. Darum ist gerade diese Kunst so belebend. Weil sie den Blick befreit.

*Die Langfassung dieses Textes finden Sie auf  
<http://fux.findig.at>*

## **st.fux**

### **Kurzbio**

---

geboren 1972 in Oberösterreich

künstlerische Schwerpunkte sind  
Objekte und Installationen  
lebt und arbeitet in Wien



### **Kontakt**

---

st.fux / Stefan Fuchs  
Tel. 0699-11 800465  
st.fux@gmx.at  
Atelier: Vorgartenstr. 172/25, 1020 Wien

*Weitere umfangreiche Informationen finden Sie auf  
<http://fux.findig.at>*

## **Ausstellungen (Auswahl)**

---

- 2011** „kommunikation“, flat1, Wien (GA)
- 2010** „Räumlichkeiten und andere bestimmende Faktoren“  
Galerie Vor Ort, Wien (EA)  
„In den Ritzen der Zeit“, Galerie Rytmogrom, Bad Ischl (EA)  
„Spieltriebe“ (Installation), Kunstraum Nr.5, Wien (EA)
- 2009** „Spieltriebe“ (Installation), Schauraum, Wien (EA)
- 2008** „Falls etwas übrig bleibt, sich findet oder ins Auge springt“  
Galerie Vor Ort, Wien (EA)
- 2006** „Nicht Können ist nicht“, Kunstraum Warum, Wels (EA)  
„Aufbruch zum Ruhepol“, Galerie Vogl, Linz (DA)

EA...Einzelausstellung, DA...Duoausstellung,  
GA...Gruppenausstellung/Ausstellungsbeteiligung

## **Vorschau**

---

- 2012** „Schübe im Zeitgefüge“, Galerie Eboran, Salzburg (EA)

## **Messebeteiligung**

---

- 2010** „Kunst.Messe.Linz“ Landesgalerie Oberösterreich  
vertreten durch die Galerie Rytmogrom  
(gemeinsam mit VALIE EXPORT und Patricia Gapp)

## **Kataloge**

---

- 2012** „Schübe im Zeitgefüge“  
**2010** „In den Ritzen der Zeit“



**IMPRESSUM:**

Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Fuchs

Umschlagsbild: st.fux „Harmonischer Kontrast“, 2010

Erscheinungsort: Wien

Erscheinungsjahr: 2012

Auflage: Erste Auflage, 100 Stück

Druck/Verlag: Eigenverlag

Fotografien, Layout und Gestaltung:

Andreas Kilian, Wels (a.kilian@gmx.at)